

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

10.8. Farsad

Gesamtlänge: 09:40 Minuten



00:13

Man merkt sofort, die habe ich noch nie in Bern gesehen, und die traut sich viel, also gehe ich mal zu der.

00:29

Sie war neu in der Schweiz, und ich glaube, sie hat gedacht, ich möchte einen Schweizer Freund haben. Komm wir probieren es einfach mal, es war eigentlich noch so wie im Kindergarten, schon neunte Klasse, aber ich bin doch noch recht jung gewesen. Das ist jetzt auch schon ein paar Jahre her.

00:50

Ich habe gedacht, meine erste Freundin, es ist eh keine Liebe, ich liebe sie nicht, probiere ich es doch einfach mal. Dann haben wir es probiert. Ja, das war wirklich ein geiles Gefühl. Es war mein erstes Mal, ich wusste ja nicht wie's geht. Ich hatte es nur auf Pornoclips gesehen, und live ist das ja was anderes. Ich habe mich wirklich gefreut und gedacht, ich kann's genau wie im Clip machen.

01:26

Dann stand ich so vor ihr und habe gedacht, und jetzt?

01:34

Wir haben angefangen, uns zu küssen, nur so, am Boden hockend, nebeneinander, erst küssen, dann mit Zunge, dann eine Stufe weiter, dass meine Hand zu ihren Titten gegangen ist. Ich habe dann gesagt: Ich bin erregt. Und ich wollte mehr. Aber sie war noch nicht so richtig erregt. Da habe ich daran gedacht, dass mir ein Kollege gesagt hat, ich muss sie erst erregen, bevor ich irgendetwas mit ihr mache. Ich dachte, huh, wie soll ich das machen, es ist mein erstes Mal. Dann habe ich rumgemacht, habe sie am Hals geleckert, das ist bei ihr auch

angekommen. Ich habe richtig gehört, wie sie anders atmete. Da habe ich gedacht, ich hab's geschafft. Dann ist es nur noch drei Sekunden gegangen, und sie hat gesagt: Du, komm mal mit.

02:47

Sie hat gesagt, ich bin bereit. Da habe ich sie so angeschaut und gefragt: Schatz, wirklich? Sie hat gesagt: Ja, ich will's. Ich hatte in den Tagen vorher schon immer gesagt: Du, Schatz, wie ist es? Ich hatte, ehrlich gesagt, schon daran gedacht und wollte es auch. Dann habe ich noch gefragt: Wo wollen wir? Und sie: Hast du ein Gummi? Dann schau ich nach, Scheisse, ich hab keinen Gummi dabei. Ich schnell los zum Selecta, Gummi kaufen. Dann haben wir uns gefreut, Gummi dabei, Plätzchen ist gemietet sozusagen: Solarium.

03:42

Danach sind wir rausgegangen und haben noch so überlegt, was gelaufen ist. Dann habe ich gesagt: Du, Schatz, ich möchte zu meinen Kollegen, ich möchte keine Nähe mit dir im Moment, es tut mir leid, ich liebe dich, und dies und das. Meistens hat sie das verstanden, ist gleich heimgegangen, aber schon ein bisschen mit hängendem Kopf. Ich habe ihr aber immer gesagt: Du hör mal, das ist für mich anders, wenn ich gekommen bin, das ist so ein Gefühl, als ob alle Sterne plötzlich vom Himmel fallen. Das Gefühl geht danach weg, weg. Bis die Sterne wieder oben sind, das geht eine halbe oder eine Stunde.

04:33

Ich habe sie beim ersten Mal nicht gefragt. Ich habe nur gefragt, ob's ihr weh tut, ehrlich gesagt. Ich habe schon mehr an mich gedacht. Ich wollte nicht wissen, wie's für sie war, es sollte mir gut tun, nicht ihr – am Anfang habe ich das gedacht, beim ersten Mal. Später habe ich sie dann schon gefragt. Was sie immer gesagt hat, war, es tut ihr sehr gut, vor allem, wenn der Penis recht weit drinnen ist, die ganze Zeit drinnen und nicht nur draussen. Und mit der Hand hat sie es auch sehr gern gehabt. Das wusste ich, darum habe ich auch immer mit der Hand angefangen, damit sie es auch wollte.

05:12

Ich habe sie wirklich nicht geliebt, ich habe nichts vorgehabt mit ihr, ich habe das Gefühl Liebe da noch nicht gekannt. Dann bin ich aber immer öfter mit ihr ausgegangen, und ich habe

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

mir gesagt, eine Frau, die mich immer anruft, sie ist immer neben mir, ich küsse sie auf den Mund, wir sind sozusagen eins zu eins, das ist schon recht viel – also nicht alles, wir sind nicht blutsverwandt – aber sie macht mit mir Sex und alles. Da habe ich mir überlegt, das ist doch eine Beziehung. Dann ging das so fünf oder zehn Tage, und dann ist es dazu gekommen, dass ich ihr gesagt habe: Hör mal, ich habe ein urkomisches Gefühl. Und sie hat das auch gesagt. Ich habe gesagt: Ich habe ein urkomisches Gefühl, ich denke so viel an dich und freue mich, wenn ich mit dir ausgehe. Da habe ich gemerkt, ich liebe sie.

06:05

So richtig gemerkt habe ich es, als sie ins Land-schulheim gegangen ist. Da konnte ich keinen Kontakt mit ihr haben. Und nach der Woche wollte ich sie abknutschen. Da habe ich gemerkt, ja sie ist die Richtige.

06:36

Aber ich war immer eine sehr eifersüchtige Person. Sie sagte: Schatz, ich geh ins Westside. Und ich: Nein, du gehst nicht ins Westside, ich komme mit. Sie: Ich will mit meinen Kolleginnen gehen. Und ich: Nein, du gehst nicht, fertig, hör auf mich. Wieso nicht, hat sie dann immer gefragt. Ja, wieso nicht. Es gibt tausend Männer, ich will mich wegen dir nicht schlagen. Ich habe ihr mein blaues Auge gezeigt. Siehst du das hier?

07:05

Sie hat dann irgendwann geglaubt, dass ihre Kolleginnen was von mir wollen, hat angefangen, mit ihren Kolleginnen dumm zu tun. Sie hat's nicht ganz gecheckt. Sie hatte schon hübsche Kolleginnen, aber ich habe nur an sie gedacht. Nicht sie ist gegangen, wir wollten beide auseinander. Das kam von beiden. Wir hatten Pause, eine Woche lang, und danach ging's bergab. Die Pause hat dazu geführt, dass ich in der Woche gedacht habe, es gibt nicht nur diese Frau, und sie hat vielleicht auch gedacht, es gibt nicht nur den Mann im Leben. Nach der Pause sind wir auseinander gegangen. Seitdem sehe ich sie noch ab und zu. Ich schenke ihr aber keine grosse Aufmerksamkeit. Sie ist meine Ex, und ich will ihrem Freund nicht sagen, schau, ich bin ihr Ex, ich habe sie als Erster gehabt. So bin ich nicht.

08:17

Ich war sehr traurig, ehrlich gesagt, sehr trau-

rig. Ich musste mich ablenken, habe mit meinem Bruder mehr unternommen, damit ich Ablenkung habe. Dann habe ich ab und zu am Abend gekiff't, damit ich sie vergesse. Schlussendlich ist es gegangen, ich konnte sie vergessen. Und zum Glück habe ich bisher schon mehr als nur sie gehabt.

08:50

Ich hätte schon gern, dass die Frau, die ich heirate, noch Jungfrau ist oder wenigstens unter den Männern nicht bekannt ist.

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum